

Individuelle Brustrekonstruktion

In der operativen Behandlung von Brustkrebs hat sich Professor Dr. Thorsten Kühn, Leiter des interdisziplinären Brustzentrums am Klinikum Esslingen, als ausgewiesener Experte etabliert. Dies gilt sowohl für die Brust- und Lymphknoten schonenden Operationen, als auch für die Rekonstruktion der Brust.



„Ein großer Vorteil der Eigengewebs-
transplantation ist, dass sich das Gewebe
sehr natürlich und weich anfühlt.“

Gemeinsam mit seinem Team nimmt Professor Kühn jährlich 400 Brustkrebsoperationen vor. „Neben der sicheren Entfernung des Tumors legen wir besonderen Wert auf die Ästhetik“, sagt Professor Kühn. Dazu wenden die Experten des interdisziplinären Brustzentrums die besonderen Operationstechniken der onkoplastischen Chirurgie an.

Die chirurgische Rekonstruktion der gesamten Brust ist sehr komplex und anspruchsvoll. „Bereits bei der Planung der Therapie gegen den Krebs, denken wir die Rekonstruktion der Brust mit, falls die Entfernung der Brust erforderlich scheint. Eine ästhetische Brust ist für die Frauen wichtig, um zu genesen und eine hohe Lebensqualität zu erhalten“, sagt er. Für die Wiederherstellung der gesamten Brust stehen den Operateuren zwei Möglichkeiten offen: der Einsatz von Silikonimplantaten und die Rekonstruktion mit Eigengewebe. Mit beiden Verfahren können gute ästhetische Ergebnisse erzielt werden. Welches Verfahren bei der einzelnen Patientin das beste Ergebnis ermöglicht, hängt von der Patientin, den Gewebeverhältnissen und auch der begleitenden Therapie ab. Kriterien sind unter anderem Alter, Zustand des Gewebes, Nikotinkonsum, Ausdehnung des Tumors, Körperbau und Form sowie die Größe der Brust. Häufig muss auch die Angleichung der Gegenseite vorgenommen werden, um ein symmetrisches Körperbild zu erzielen. Die Rekonstruktion mit Implantaten aus Silikon ist weniger aufwendig und der Eingriff insgesamt kürzer. Einige Frauen empfinden es aber als Nachteil, dass sich das Implantat nicht ganz so natürlich weich anfühlt.

Rekonstruktion mit Eigengewebe

Der Aufbau der Brust mit Eigengewebe dagegen kann sechs bis acht Stunden dauern. Umfangreiche Erfahrungen besitzt Professor Kühn bei der so-

nannten gestielten Lappenplastik. Dabei wird ein Gewebestück vom Rücken oder von der Bauchdecke entnommen. „Dieser Gewebestück besteht aus Haut, Fettgewebe und Muskeln“, erläutert er. Unter der Haut hindurch rotiert Professor Kühn diesen Gewebestück in den zu rekonstruierenden Bereich, ohne die Gefäße zu durchtrennen. So bleibt die Blutversorgung bestehen. „Ein großer Vorteil der Eigengewebs transplantation ist, dass sich das Gewebe sehr natürlich und weich anfühlt.“ Die Entnahme des Gewebes birgt aber auch Nachteile. Sie kann zu Bewegungseinschränkungen, Schmerzen und ausgedehnteren Narben führen.

Kooperation mit dem Marienhospital

Eine neue Technik ist die sogenannte freie Lappenplastik. Dabei können ausgedehnte Gewebeanteile ohne Entnahme des Muskels verpflanzt werden. Nur die Haut- und das Fettgewebe werden unter Erhalt kleinster Arterien und Venen entnommen, die dann unter einem Operationsmikroskop neu an das Gefäßsystem im Brustbereich angeschlossen werden. So kann der Muskel vollständig geschont

werden. „Um diese spezielle Operationstechnik anbieten zu können, haben wir eine Kooperation mit dem Marienhospital geschlossen“, sagt Professor Kühn. Am Marienhospital verfügt Professor Thomas Schoeller, Ärztlicher Direktor des Zentrums für ästhetische Chirurgie, über große Erfahrung mit diesen freien Lappenplastiken. Er und sein Team kommen ans Klinikum Esslingen und operieren gemeinsam mit den Ärzten der Frauenklinik um Professor Kühn die Patientinnen. „Dank der Kooperation können wir die einzige noch fehlende Technik der Brustrekonstruktion in Esslingen anbieten und damit jeder einzelnen Frau die beste Behandlung ermöglichen. Zusätzlich lernen wir viel voneinander und ergänzen unsere Fertigkeiten.“

Auch Bernd Sieber, Geschäftsführer am Klinikum Esslingen freut sich über die Kooperation: „Da sowohl Professor Kühn als auch Professor Schöller weit überregional für ihre fachliche Expertise auf dem Gebiet der Brustchirurgie bekannt sind, konnten wir das ausgezeichnete Angebot unseres Brustzentrums nochmal ausbauen.“ *aw*



Professor Dr. Thorsten Kühn

Klinikum Esslingen
Interdisziplinäres Brustzentrum

Telefon 0711 31033051
t.kuehn@klinikum-esslingen.de
brustkrebs@klinikum-esslingen.de